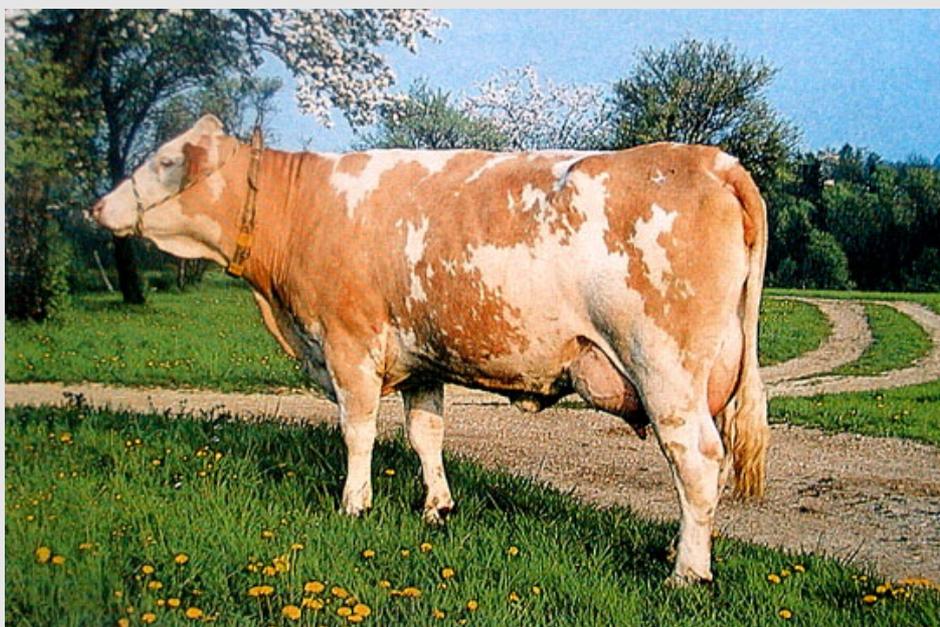




Universitätslehrgang für Funktionelle Klauenpflege



„Stabile Klauengesundheit durch Funktionelle Klauenpflege“

*An der Universitätsklinik für Orthopädie bei Huf- und Klautentieren
der Veterinärmedizinischen Universität Wien wird
jedes Jahr im Herbst (November) ein 13 Tage dauernder Lehrgang
für "Funktionelle Klauenpflege beim Rind" angeboten.*

Universitätslehrgang für Funktionelle Klauenpflege

Die theoretischen Schwerpunktsthemen sind, u.a.:

Anatomie und Biomechanik der Klauen, Grundlagen der funktionellen Klauenpflege, Instrumentenkunde, die Erkennung und Behandlung von Erkrankungen an Klauen und am Unterfuß des Rindes, die Dokumentation von Lahmheitsdaten mit Hilfe von Klauenpflegeprotokollen, Ursachen und wirtschaftliche Bedeutung von Klauenerkrankungen, Hygiene, Tierschutz, Haftpflicht sowie Erkennung der wichtigsten Seuchen und Verhalten im Seuchenfall.

Der Schwerpunkt des Lehrganges liegt in der praktischen Ausbildung in fachgerechter, funktioneller Klauenpflege:

Nach Erlernen des sicheren Umganges mit den Klauenpflegewerkzeugen und der richtigen Handhabung der Klauenpflegegeräte wird die Funktionelle Klauenpflege zuerst an Totfüßen von Schlachthöfen mit Rinnmesser, Zange und mit dem Winkelschleifer mit verschiedenen Schleifscheiben geübt (3 Tage).

Im Anschluss daran können die Lehrgangsteilnehmer an Klauenpflegegeräten ihr bislang erlerntes Wissen und Können an den über 90 Kühen am universitätseigenen Lehr- und Forschungsgut in Kremesberg / Bezirk Baden sowie in weiteren Betrieben in der Umgebung praktisch anwenden und verbessern (10 Tage).

Großer Wert wird auch auf die Dokumentation der Klauengesundheit bzw. festgestellter Klauenerkrankungen mit Hilfe von Klauenpflegeprotokollen gelegt. Diese Dokumentation der Klauengesundheit durch den ausgebildeten Klauenpfleger wird in Zukunft für die Herdenbetreuung einen zunehmend wichtigeren Stellenwert einnehmen.

Ort: Klinik für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren, Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210 Wien, Veterinärplatz 1 / Josef Baumanngasse 1.

Der praktische Teil des Lehrganges (Klauenpflege am lebenden Rind) wird am universitätseigenen Lehr- und Forschungsgut Kremesberg/Pottenstein (Bez. Baden) sowie in Betrieben in der Umgebung durchgeführt.

Dauer: Dauer: 13 Tage

Bilder von den Veranstaltungsorten des Lehrganges



Veterinärmedizinische Universität Wien



Lehr- und Forschungsgut Kremesberg

Grundsätze der „Funktionellen Klauenpflege“

Ziel der Funktionellen Klauenpflege ist die Kontrolle und Erhaltung der Klauengesundheit, die Erhaltung der natürlichen Form der Klauen und die Erhaltung ausgewogener Belastungsverhältnisse. Regelmäßige Kontrolle der Klauengesundheit ermöglicht die Früherkennung von Klauenerkrankungen und deren frühzeitige Behandlung.

Die Erhaltung der Klauengesundheit ist aus Gründen des Tierschutzes, aber auch aus wirtschaftlichem Interesse anzustreben („Kuh-Komfort“ = Wohlbefinden).

E. Toussaint Raven aus Utrecht / Niederlande, entwickelte 1978 das

- Prinzip der Funktionellen Klauenpflege, welches sich mittlerweile europaweit durchsetzt.
„Funktionell“ bedeutet, dass die Klauen so korrigiert werden, dass sich die Belastung gleichmäßig auf jeweils beide Klauen einer Gliedmaße verteilt.

Eine fachgerecht durchgeführte Funktionelle Klauenpflege bewirkt:

- eine **Korrektur der Lastverteilung an der Einzelklaue** durch Schaffung von stabilen, ebenen Sohlenflächen, damit verteilt sich die Last auf eine größere Fläche. Ziel: Verlagerung der Last vom meist überlasteten Ballen auf die gesamte Sohlenfläche,
- eine **Korrektur der Lastverteilung innerhalb des Klauenpaares**: gleichmäßige Verteilung der Last auf beide Klauen,
- eine Minderung der Umwelteinflüsse auf Ballen und Haut des Zwischenklauenspaltes **durch Gewinn an Trachtenwandhöhe** über eine vertretbar kurze Vorderwandlänge und eine relativ hohen Ballenbereich.

Grundregeln der Funktionellen Klauenpflege (nach Dr. E. Toussaint Raven, NL)

An den Hintergliedmaßen ist die Innenklaue durch die geringe Belastung weniger krankheitsanfällig und es treten kaum Verformungen dieser Klaue auf. Sie kann daher leicht in eine Form gebracht werden, an der sich die Korrektur der deformierten und meist überbelasteten Außenklaue orientieren kann.

An den Hintergliedmaßen beginnt daher die Klauenpflege an der Innenklaue!
An den Vordergliedmaßen ist die Außenklaue weniger belastet, daher wird sie zuerst bearbeitet.

Vor Durchführung der Funktionellen Klauenpflege wird die Kuh beim Hinführen zum Pflegestand beurteilt: Beurteilung von Fußung, Lahmheit, Gliedmaßenstellung. Die Kuh wird im Klauenpflegestand fixiert: die Klauen werden grob gereinigt, die Klauenform (normal, Stallklaue, Rollklaue, Reheklaue) und die Trachtenhöhe beurteilt, die Sohlenfläche wird auf abschilfernde Hornteile, eingetretene Fremdkörper und Klauenerkrankungen untersucht.

Die Funktionelle Klauenpflege wird in 5 Arbeitsschritten durchgeführt:

Schritt 1: Kürzen der Vorderwand und Beschneiden der Bodenfläche der Innenklaue:

Schritt 2: Anpassen und Entlasten der Außenklaue

Schritt 3: Herausarbeiten einer Hohlkehlung

Schritt 4: Bearbeiten von Defekten im Sohlen- u. Wandhorn (Entlastung erkrankter Sohlen- und Wandbereiche)

Schritt 5: Entfernung von losem Horn, Kontrolle des Zwischenklauenspaltes und Kürzen der Afterklauen.



Schritt 1: Messen der richtigen Vorderwandlänge und Kürzen der Vorderwand: Mit einem Messstab wird an der Vorderwand der Innenklaue bei Kühen mit 450-600 kg eine Länge von 7,5 cm ausgemessen, beginnend an der Grenze Haut zu Hornschuh. Die Klauenspitze wird mit der Zange im rechten Winkel zur Sohlenfläche gekürzt!



Schritt 1: Nach dem Kürzen der Vorderwand auf die richtige Länge wird das Sohlenhorn mit dem Rinnmesser oder Winkelschleifer abgetragen. Eine Sohlenhorndicke von 7 mm muss für erwachsene Rinder bestehen bleiben. Bei niedriger Trachtenhöhe wird im hinteren Teil der Sohle überhaupt kein Horn entfernt!

Schritt 2: Anpassen der meist größeren Außenklaue in Länge, Höhe und Dicke an die Innenklaue. Hier wird die Vorderwand auf dieselbe Länge wie an der Innenklaue gekürzt.



Schritt 2: Anpassen der Innenklaue an Außenklaue: beide Klauen sollen auf die gleiche Ebene geschnitten werden (Sohle muss aber dick genug bleiben: 1 mm pro 100 kg KM). Diese Ebene soll senkrecht zur Rohrbeinachse stehen! Dadurch wird nun das Gewicht gleichmäßig auf beide Klauen verteilt.



Schritt 3: Scheiden der Hohlkehlung am inneren Rand beider Klauen. Die Hohlkehlung umfasst ca. 1/3 der Sohlenbreite und soll ohne Kante in die Sohlenfläche übergehen. Der innere Tragrand darf nicht beschnitten werden!

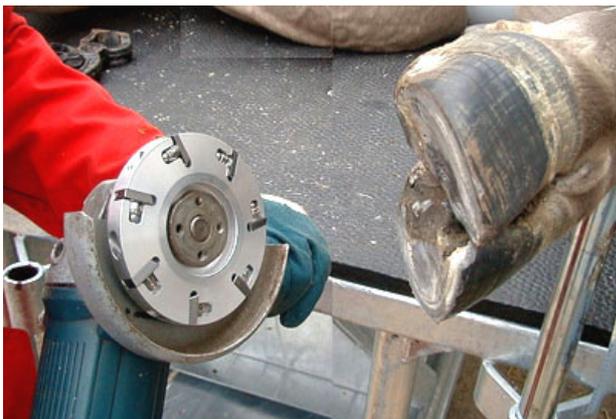


Schritt 4: Entlastung von Defekten im Sohlen- bzw. Wandhorn (Entlastung erkrankter Bereiche): an der äußeren Klaue wurde eine oberflächliche eitrig-lose Wand (WLD) ausgeschnitten mit flachem Übergang zum umgebenden Horn und völliger Entlastung im hinteren Sohlenabschnitt auch mit Entfernung des Tragrandes.



Schritt 5: Die Klauen sind fertig korrigiert, vorne an den Klauenspitzen muss 7 mm Anschnittstärke stehen bleiben: dann ist die richtige Sohlendicke eingestellt.

Bilder von unseren letzten Lehrgängen der Funktionellen Klauenpflege beim Rind am universitätseigenen Lehr- und Forschungsgut Kremesberg/Pottenstein:







„Der Klauenpfleger bei der Bearbeitung des Klauenhorns ist wie ein Bildhauer bei der Bearbeitung eines Marmorblockes, beide müssen vor dem ersten Schritt genau überlegen, wo Material stehen bleiben und wo etwas weggenommen werden muss“

J. Kofler (2006)